

Beschlussvorlage **- öffentlich -**

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2017/213

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz	am 21.08.2017	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 31.08.2017	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 31.08.2017	TOP:

Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement und Umsetzung des Klimaschutz-Aktionsprogramms Laatzen

Beschlussvorschlag:

Das Klimaschutzmanagement und die Umsetzung des Klimaschutzaktionsprogramms der Stadt Laatzen werden fortgeführt und die Stelle des Klimaschutzmanagers wird um 2 Jahre bis zum 31.10.2020 verlängert.

Sachverhalt:

Im Jahr 2012 hat die Stadt Laatzen mit umfangreicher Öffentlichkeitsbeteiligung ein Klimaschutzaktionsprogramm (KAP) erarbeitet. Dies umfasst 73 Maßnahmen. Für die Umsetzung wird seit November 2015 Herr Bernd Rosenthal als Klimaschutzmanager befristet für 3 Jahre im sogenannten Erstvorhaben beschäftigt.

Damit das Anschlussvorhaben unterbrechungsfrei an das Erstvorhaben anschließen kann, muss ein Antrag zur Förderung der Stelle des Klimaschutzmanagers für weitere zwei Jahre bis spätestens 6 Monate vor Ablauf des Erstvorhabens beim Projektträger Jülich (PTJ) gestellt werden. Herr Rosenthal steht für die Weiterführung der Maßnahme und gegebenenfalls eine spätere Entfristung zur Verfügung. Mit der Antragstellung soll die darin erfahrene Klimaschutzagentur Region Hannover beauftragt werden. Diese benötigt einen Vorlauf von mindestens 3 Monaten. Die Kosten der Antragstellung betragen voraussichtlich ca. 2.000 € brutto, bei Förderung durch die Gesellschafter der Klimaschutzagentur nur ca. 500 €, wie schon bei der Stellung des Erstantrages. Sinnvoll ist die Beauftragung der Klimaschutzagentur zur Antragstellung für das Anschlussvorhaben bis zum September 2017.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 67					

Im Zeitraum des Anschlussvorhabens fallen für Personalkosten und Projektmittel rund 144.000 € an, von denen 56% über den PTJ als Fördermittel bereitgestellt werden, so dass für die Stadt Laatzen noch rund 31.500 € pro Jahr verbleiben.

Bisher wurden rund 300.000 € an Fördermitteln über die Kommunalrichtlinie durch den Klimaschutzmanager akquiriert. Insbesondere ist es ihm gelungen, eine ausgewählte Maßnahme gemäß Kommunalrichtlinie zu identifizieren (Für die Sanierung der Sporthalle 2 des Erich-Kästner-Schulzentrums mit Einsparung von über 70% an Energie). Dabei handelt es sich um die bisher einzige ausgewählte Maßnahme in der Region Hannover im Bereich der energetischen Gebäudemodernisierung. Für den überwiegenden Teil der Fördermittel ist die Beschäftigung des Klimaschutzmanagers Voraussetzung.

Mit dem Anschlussvorhaben besteht die Möglichkeit, weitere Fördermittel für bereits geplante Hochbauprojekte, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und weitere Infrastrukturmaßnahmen zu beantragen, so dass durch das Anschlussvorhaben zusätzliche Mittel für die Entlastung des städtischen Haushaltes erwirtschaftet werden können.

Durch das bisherige Energiemanagement in acht städtischen Liegenschaften und die geförderten Maßnahmen (Sporthalle 2 EKS) können jährlich ca. 150 t CO₂ und rund 47.000 € an Energiekosten eingespart werden. Durch die Weiterführung des Energiemanagements sind zusätzliche, weit darüber hinausgehende Energiekosteneinsparungen zu erreichen.

Im Juni 2017 wurde das durch den Klimaschutzmanager erarbeitete Leuchtturmprojekt „Park der Sinne – Erneuerbare Energien: sinnlich erfahrbar machen - informieren - zur Nutzung motivieren“ durch die Region Hannover in voller Höhe bewilligt. Das Projekt ist so angelegt, dass es bei einem Volumen von rund 80.000€, aufgrund der Leuchtturm-Förderung und weiterer Fördermittel und Eigenleistungen für die Stadt Laatzen kostenneutral umgesetzt werden kann. Zusätzlich werden die Energiekosten für das Gartenhaus durch Nutzung der erneuerbaren Energien bis zu 1000 € jährlich gesenkt und rund 2,5 t CO₂ vermieden. Mit dem Projekt erhält die Stadt eine weitere Attraktion und wird u.a. zu einem Multiplikator für erneuerbare Energien in Laatzen und der Region. Das Projekt trägt zum positiven Image der Stadt bei.

Mit Stand Mai 2017 sind von den 73 Maßnahmen 11 Maßnahmen abgeschlossen, 43 befinden sich in Bearbeitung und 19 wurden noch nicht begonnen. Nähere Informationen dazu enthält der Anschlussbericht des Klimaschutzmanagers für den Zeitraum Januar bis Juli 2017, der am 21.08.2017 vorgestellt wird.

Klimaschutz ist eine kontinuierliche Aufgabe, die, solange sie nicht für uns alle zur Selbstverständlichkeit geworden ist, immer wieder der Bewusstmachung von Verhaltensweisen, der Anregung zu Verhaltensänderungen, der Informationsvermittlung, der Förderung und letztlich der Motivierung aller Akteurinnen und Akteure bedarf.

Im Auftrag

Axel Grüning